

# Bundesverband eMobilität e.V.

Der BEM unterstützt das Motorradschutzgebiet deshalb als richtungsweisende Initiative."

## Innovative Netzwerke für eine intelligente Neue Mobilität

Der uns bevorstehende Systemwechsel ist sowohl Chance als auch Herausforderung für alle Beteiligten. So ergeben sich für deutsche Unternehmen im Bereich der Elektromobilität ganz neue Möglichkeiten, die durch unkonventionelle Kooperationskonzepte marktfähig realisiert werden können. Und auch bei der Schaffung von Arbeitsplätzen wird der Zukunftsmarkt Elektromobilität zu den großen Wachstumsbranchen Deutschlands zählen. Aber noch mindern fehlende Planungs-, Handlungs- und Finanzierungssicherheit, in Form konkreter Gesetzgebung und innovativer Initiativen auf Bundes- und Landesebene, Investitions- und Risikobereitschaft der Unternehmer.

Vor diesem Hintergrund ist es unverzichtbar, sich gemeinsam und verstärkt den Herausforderungen der Elektromobilität zu stellen, um einen nachhaltigen Aufschwung der gesamten Branche zu sichern. Der Bundesverband eMobilität e.V. (BEM) setzt sich deshalb für starke, strategische Partnerschaften zwischen den relevanten Playern der Branche, um Deutschland als Leit- und Wachstumsmarkt für Elektromobilität mit heimischer Wertschöpfung langfristig zu etablieren.

"Wir vernetzen, kommunizieren und agieren mit und für unsere Mitglieder, um eMobilität als realistische Mobilitätsalternative in der Gesellschaft zu verankern. Die Arbeit dahinter ist allerdings sehr viel komplexer, als die knappe Antwort vielleicht vermuten lässt", so **BEM-Präsident Kurt Sigl**.

"Der Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit liegt in der strategischen Vernetzung unserer Mitglieder und Partner, um nachhaltig erfolgreiche Geschäftsmodelle im Bereich der Neuen Mobilität zu generieren und starke Netzwerke zur Durchsetzung wirtschaftspolitischer Forderungen zu etablieren", erklärt Sigl die Arbeit des BEM. "Diese kooperative Verbandszusammenarbeit ist natürlich nur dann zielführend, wenn auch unsere Mitgliedsunternehmen ihr Engagement für eine Neue Mobilität mit einbringen", so der BEM-Präsident weiter.

Auf dem Wachstumsmarkt der Neuen Mobilität agieren heute bereits Unternehmen aus sehr unterschiedlichen Branchen, die bis dato keine oder nur sehr wenige gemeinsame Anknüpfungspunkte haben und deshalb die Hilfestellung bei der Initiierung gemeinsamer Projekte gern annehmen. "Unsere Aufgabe besteht darin, branchenübergreifende Synergien zu identifizieren und die entsprechenden Player auch langfristig als kompetenter Ansprechpartner zu begleiten", erklärt Christian Heep, Vorstand Marketing beim Bundesverband eMobilität.

Um im Kontext einer zukunftsfähigen eMobilität auf Basis Erneuerbarer Energien nachhaltige Lösung zu finden, bedarf es geeigneter Akteure aus verschiedenen Branchen. "In den Reihen unserer Mitglieder haben sich einige dieser Protagonisten bereits gefunden", freut sich Michael Hofmann, Vorstand Finanzen beim BEM. "Insbesondere die Vernetzung kleiner, effizienter und zukunftsweisender Unternehmen mit finanzstarken und etablierten Großunternehmen führt auch langfristig zu erfolgreichen Geschäftsmodellen im Bereich der Neuen Mobilität", erklärt Hofmann das Konzept der smarten Vernetzung.



**BEM-Präsident Kurt Sigl**

**Kontakt**  
Bundesverband eMobilität e.V.  
[info@bem-ev.de](mailto:info@bem-ev.de)  
[www.bem-ev.de](http://www.bem-ev.de)



Um international konkurrenzfähig zu bleiben, benötigen insbesondere die innovativen deutschen Mittelständler konkrete rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen, um die notwendigen Investitionen in die neue Technologie zu tätigen. "Hier ist nicht nur die Bundesregierung gefragt, die mit dem aktuellen Regierungsprogramm Elektromobilität weit hinter unseren Erwartungen zurück geblieben ist. Hier ist ein sehr viel ambitionierteres Vorgehen erforderlich, um deutlich zu machen, dass Deutschland seine Chancen auf dem Zukunftsmarkt erkannt hat", betont Heep. "Auch die einzelnen Landesregierungen, Stadtverwaltungen und Kommunen können ihren Beitrag für eine erfolgreiche Positionierung Deutschlands leisten, in dem sie jetzt selbst Zeichen s e t z e n . Insbesondere in kommunalen Fuhrparks, deren tägliche Wegstrecken vorhersehbar sind, eignet sich der großflächige Einsatz von Elektrofahrzeugen bereits jetzt. Aber auch im Tourismus bieten sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, um den Menschen eMobilität näher zu bringen und das Thema positiv zu belegen.

Der **BEM** unterstützt das Motorradschutzgebiet deshalb als richtungsweisende Initiative."

Die Initiative des Motorradschutzgebietes besteht in einer konzentrierten regionalen Zusammenarbeit von Unternehmen, Gemeinden, Industrie und Forschung im Harz. Die Zielsetzung ist eine tatsächliche Anwendung von e-Mobilität. Ein befreundeter Begleiter, Christian Sander aus Osterode, erzählte uns nach dem Besuch der Stadt Kashgar in China, dass dort ca. 1 Mio Menschen leben und 90% aller Rollerfahrer einen e-Roller nutzen.

Was in China normal ist, sollte in Deutschland 2012 auch langsam von den Planungen in die Praxis umgesetzt werden! Das ist die Initiative des Motorradschutzgebietes und das wird langsam Zeit. Wir müssen nichts neu erfinden, wir müssen Bestehendes umsetzen!